

ECONWATCH

GESELLSCHAFT FÜR POLITIKANALYSE e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich zum ECONWATCH-Meeting am Montag, den 18. Februar 2013, um 19:30 Uhr im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Reichpietschufer 50, 10785 Berlin ein. Das Thema der Veranstaltung lautet:

„Die Zukunft der Eurozone nach der Staatsschuldenkrise“

mit Prof. Dr. Lars P. Feld (Walter Eucken Institut und Sachverständigenrat) und Prof. Dr. Kai A. Konrad (Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen)

Mit Fortschreiten der europäischen Staatsschuldenkrise hat sich die Eurozone während der vergangenen drei Jahre Schritt für Schritt von ihren Prinzipien Subsidiarität und Eigenverantwortung entfernt, um zunehmend gemeinsam für Schulden einzustehen und nationale Politikmaßnahmen zentral zu koordinieren. Auf dem Weg zu einer „echten“ Wirtschafts- und Währungsunion soll über die Schritte Banken-, Fiskal- und Wirtschaftsunion eine politische Union mit zentralen Kontroll- und Eingriffsbefugnissen erreicht werden. Das setzt allerdings voraus, dass die Eurostaaten in vielen Bereichen nationale Souveränität aufgeben. Derweil hat die Rettung angeschlagener Eurostaaten eine so starke Eigendynamik entwickelt, dass sich die Frage stellt, ob ein alternativer Weg überhaupt noch möglich ist oder die Würfel schlussendlich bereits ohne Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger gefallen sind.

Ziel der Veranstaltung ist es, den eingeschlagenen Kurs der europäischen Integration zu analysieren und zu klären, ob so eine nachhaltig stabile Wirtschafts- und Währungsunion erreicht werden kann. Auch soll die Frage geklärt werden, welche Aufgaben besser auf europäischer Ebene geregelt werden können und welche besser in den Mitgliedstaaten vor Ort.

Um Anmeldung bis zum 13. Februar 2013 an info@econwatch.org wird gebeten.

Wir wünschen Ihnen weiterhin eine ertragreiche Woche und verbleiben mit besten Grüßen

Prof. Dr. Justus Haucap
(Präsident)

Dr. Tobias Thomas
(Vorsitzender)